

Segelflieger warten auf erste Flugwinde

Verein: Sechs Männer und zwei Frauen arbeiten an ihrem Pilotenschein - Prächtiges Wetter bringt 2014 Rekordzahl



Es wird nicht mehr lange dauern, bis in Altfeld die ersten Flugzeugschlepps in die Luft gehen können.

Foto: Urheber nicht bekannt.

Der Flugsportclub Altfeld befindet sich in einem kräftigen Aufwind. Das machte Vorsitzender Jürgen Denk in seinem Jahresbericht bei der Hauptversammlung im Fliegerstübchen deutlich.

Derzeit warten die Altfelder Segelflieger auf die ersten Tage, an denen sie die Aufwinde für einen motorlosen Aufstieg in den Spessarthöhen nutzen und damit in das Fliegerjahr 2015 starten können. Die Segelflieger möchten an die Flugstatistik des vergangenen Jahres anknüpfen, in dem vor allem in der Ausbildung so viele Flugstunden und Starts absolviert wurden wie noch nie zuvor.

Zum ersten Mal seit der Vereinsgründung im Jahre 1972 sind so viele Flugschüler in Ausbildung. Momentan bereiten sich sechs männliche und zwei weibliche Aspiranten auf ihren Flugschein und damit auf den Einstieg in das Cockpit eines Segelflugzeuges vor. Mit Lorenz Reichert aus Erlenbach hat der erste aus der »Schüler-Mannschaft« beim Luftamt Nordbayern erfolgreich die theoretische Flugprüfung abgelegt.

Im Jahr 2014 bescherte prächtiges Flugwetter den Altfelder »Luftkutschern« stattliche 123 fliegbare Tage. Das waren fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Die thermischen Bedingungen waren so günstig, dass 1 500 Flüge mit 950 Stunden in die Startlisten und Bordbücher eingetragen werden konnten. Insgesamt 617 Mal hieß es »Start frei« für die Segelflugzeuge, die unter dem Strich 456 Stunden in der Luft waren.

Die relativ hohe Zahl der Segelflüge macht deutlich, dass der Ausbildungsbetrieb mit den beiden Fluglehrern Jürgen Denk und Horst Ostrowski alle nur möglichen aufwindfreundlichen Flugbetriebstage nutzte. Es wurden fast vierhundert Starts mehr registriert als im Vorjahr.

Dass es mit dem Club und seinen sechzig Mitgliedern momentan gut nach oben geht, ist auch einer aktiven Helfermannschaft im organisatorischen und fliegerischen Bereich zu verdanken. Deshalb bedankte sich Vorsitzender Jürgen Deck bei dem Helferteam, insbesondere bei Edgar

Roos, Lothar und Eberhard Schäfer, Lothar Heuwinkel, Horst Ostrowski und Erwin Kern. Recht zufrieden äußerte sich Denk über einen Kompromiss zwischen der Stadt Marktheidenfeld und dem Luftamt Nordbayern. Damit im östlichen Anflugsektor ein Stück des wertvollen Eichenwaldes erhalten werden konnte, hat man den Anflugbereich etwas zur Seite »verschoben«.

Zum neuen Schriftführer wurde der aktive Pilot Günter Rincker gewählt. Er trat die Nachfolge von Dieter Elbert an, der aus gesundheitlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte. Mit Zufriedenheit nahm die Hauptversammlung den von Thomas und Karl Fertig erstellten Finanzbericht zur Kenntnis.

Vom 23. bis 28. Mai veranstaltet der Club ein Fluglager mit Gästen aus dem gesamten Bundesgebiet. Der Luftsportverband Bayern wird dem Verein dafür ein verbandeigenes Segelflugzeug zur Verfügung stellen. Am 14. und 28. März steht der nächste Arbeitseinsatz auf dem Programm.

Günter Reinwarth